10. Jahrhundert

- Constantine VIII (IX) (1025 – 1028 A.D.)
- Romanus III (1028 – 1034 A.D.)
- Henry the Fowler
- Hugh Capet
- Otto I of Germany
- Pontifex M. John XI, XIII
- Michael IV the Paphlagonian (1034 – 1041 A.D.)
- Michael V Calaphates (1041 – 1042 A.D.)
- Pontifex M. Sergius III
- Zoe and Theodora (1042 A.D.)
- Pope Benedict IV
- Pope Benedict VIII
- Pope Sylvester II
- Constantine IX Monomchus (1042 – 1055 A.D.)
- Michael VI Stratioticus (1056 – 1057 A.D.)
- Theodora Porphyrogenita (1055 – 1056 A.D.)
- Emperor Basil II
- Theodora Porphyrogenita (1055 – 1056 A.D.)
- Pandulf I Ironhead
- Boniface III of Tuscany
- Pope Benedict V
- Marozia
- Matilda of Canossa
- Pope Leo VIII
- Otto II of Germany
- Pietro I Orseolo
- Valdemar of Kievan Rus

- Pietro II Candiano
- Pietro Tribuno
- Pontifex M.John XV
- AntiPope Lucius III

Constantine VIII (IX) (1025 – 1028 A.D.)

Konstantin VIII, 960 – 15. November 1028, byzantinischer Kaiser (15. Dezember 1025 – 15. November 1028) war der Sohn des Kaisers Romanus II. Und der jüngere Bruder des hervorragenden Basilius II., Der kinderlos verstarb und damit die Herrschaft von das byzantinische Reich in seinen Händen.

Technisch wurde Konstantin Co-Kaiser mit seinem Bruder, als Basilius im Jahre 976 im Alter von 18 Jahren den Thron bestieg, aber während der 49 Jahre, die Basil II regierte, spielte sein Bruder eine kleine Rolle in den Staatsgeschäften, obwohl Basil oft weg war Konstantinopel kämpfte Kriege.

Konstantin soll die meiste Zeit in Luxus und mit wenig oder ohne Verantwortung gelebt haben.

Als Basil am 15. Dezember 1025 starb, wurde Konstantin schließlich alleiniger Kaiser, obwohl er vor seinem eigenen Tod am 15. November 1028 weniger als drei Jahre regierte. Obwohl er die Pläne seines Bruders für zukünftige militärische Expeditionen abbrach, scheint er regiert zu haben effektiv trotz seines früheren Rufs.

Wie sein Bruder starb Konstantin ohne männlichen Erben. Das Reich ging so an seine Tochter Zoe und eine lange Reihe ihrer Ehemänner und Kinder über, von denen sich niemand auszeichnete.

Previous page: Overview

Romanus III (1028 – 1034 A.D.)

Romanus III (Romanus Argyrus), um 968-1034, byzantinischer Kaiser (1028-34). Ein alter Senator heiratete Zoê und gelang damit auf den Thron. Als kapriziöser Herrscher hat er seine Staatskasse aufgebraucht und die erforderlichen Steuern abgeschafft. Er wurde 1030 ernsthaft von den Muslimen in Syrien besiegt, wurde aber von dem großen General George Maniaces gerettet, der Edessa 1032 übernahm.

Henry the Fowler

Key Facts

Other names	Henry the Coward, Herigar
Born	876
Location	Reichenau Abbey, Lake Constance
Bloodline	Ottonians
Married	Yes.
Children	Otto I
Position	King of East Francia (919-936)
Died	936

View attachment 1363

Geboren wurde Heinrich von Otto (Hatto), dem mächtigen katholischen Erzbischof von Mainz (891 bis 913) des ostfränkischen Karolingischen Königreichs und Hedwiga, Tochter Heinrichs von Franken und Nachkomme Karls des Großen. Um sein wahres Erbe zu verbergen, schufen die Ottoner nach ihrem Machtantritt eine völlig neue Fiktion, einschließlich der falschen Behauptung, dass die Ottoner seit 850 das Herzogtum Sachsen besessen hatten (Liudolf behauptete als erster).

Sein Vater Otto (Hatto) war zum Zeitpunkt der Geburt Heinrichs der Abt der berühmten Abtei Reichenau auf der Bodenseeinsel. 891 ernannte der karolingisch-deutsche König Arnulf Otto (Hatto) zum Erzbischof von Mainz. Seine Macht über andere Abteien nahm ebenfalls zu und er erhielt 896 die Kontrolle über die berühmten Abteien Ellwangen bei Stuttgart und 898 über Lorsch bei Frankfurst.

Zum Zeitpunkt des Todes von König Arnulf im Dezember 899 (49 Jahre) war Otto (Hatto) unbestreitbar der mächtigste katholische Geistliche in ganz Ostfranken (Deutschland). Im Februar 900 beaufsichtigte Otto die Krönung des 7-jährigen Louis the Child (900-911), des letzten karolingischen Königs von Ostfranken (Deutschland) und war sein Regent.

Dadurch wurden Otto und seine Familie wie Heinrich praktisch zur königlichen Religionsfamilie in ganz Ostfranken, und Otto sorgte dafür, dass Henry eine möglichst umfassende und bestmögliche Ausbildung erhielt, einschließlich der familiären Kontrolle über alle großen Abteien und Schriftstellen in Ostfranken die ersten „Benediktinerabteien“ unter den deutschen ottonischen Benediktspäpsten zu werden.
Regent Erzbischof Otto hatte es jedoch nicht leicht, als in Ostfranken ein Bürgerkrieg zwischen den mächtigen Konradinen und der Babenberger-Miliz ausbrach, die ihr Land ausweiten wollten. Die Fehde gipfelte in der Schlacht von Fritzlar im Jahr 906, in der die Conradines triumphierten, aber ältere Familienmitglieder verloren. Als die Babenberger sich weigerten, sich dem von Erzbischof

Otto kontrollierten Kaiserhof zu unterwerfen, ließ der Regent den letzten Babenberger hinrichten und beförderte die Konradiner bis 907 zu Herzögen von Franken.
Im Jahr 906 arrangierte Regent Otto die Heirat seines Sohnes Henry mit Hatheburg, der Tochter von Erwin Herzog von Sachsen, dem sie einen Sohn Thankmar schenkte, der jedoch nach der Geburt starb. Um die Tatsache zu verbergen, dass Thankmar ein legitimer Erbe war, erfanden spätere Historiker eine Reihe widersprüchlicher Geschichten über Hatheburg und Thankmar, darunter, dass sie eine alte Witwe war, sie eine ehemalige Nonne war und dass Henry seine Ehe für nichtig erklärte. Henry heiratete Matilda, Tochter von Dietrich Graf von Westfalen im Jahr 909 und hatte fünf Kinder, darunter: Otto, Henry, Bruno und zwei Töchter Hedwige und Gerberga.
Um 907 wuchs die Spannung zwischen dem Regenten Otto (Hatto) und König Ludwig täglich, bis der Erzbischof veranlasste, dass sein König einen katastrophalen Feldzug gegen die Magyaren begann, der mit der Niederlage von Pressburg im Jahr 907 endete. Der junge König erholte sich nie wieder und wieder Die nächsten Jahre wurden von Otto langsam bis zu seinem Tod im September 911 vergiftet.
Nach dem Tod des jungen Königs Ludwig, des karolingischen Königs von Westfranken, beanspruchte Karl III. (893-923) die Krone als letzte legitime Linie der Karolinger. Erzbischof Otto überzeugte jedoch die Herzöge von Sachsen, Bayern und Schwaben, einen eigenen in Form von Konrad, Herzog von Franken, als ihren neuen König zu unterstützen. Conrad wurde im November 911 von Erzbischof Otto (Hatto) gekrönt.
913 verstarb jedoch Erzbischof Otto (Hatto) und Heinrich wurde zusammen mit seinem Familienbesitz der bedeutendsten Abteien und Schriftstellen Deutschlands (Ostfranken) zum Erzbischof von Mainz ernannt.
Die Regierungszeit von Konrad I. war weder erfolgreich noch harmonisch mit ständigen Kämpfen und Auseinandersetzungen zwischen dem fränkischen Herzogskönig und den Herzögen von Sachsen, Bayern und Schwaben. Bereits 916 verlor er das Vertrauen in Heinrich und ließ sich als Mainzer Erzbischof absetzen, um im selben Jahr auf der gescheiterten Hohenaltheimer Synode die Unterstützung der anderen Bischöfe zu sammeln.
Conrad starb im Dezember 918. Entgegen der fiktiven Geschichte, dass die Konradianer die Thronbesteigung Heinrichs würdevoll annahmen, war es Heinrich selbst mit Unterstützung der Herzöge von Sachsen (durch Heirat verbunden) und Bayern und Schwaben, die Eberhard von Franken verhinderten von der Inanspruchnahme des Königtums. Heinrich wurde ungehindert gewählt und 919 in einer der berühmtesten Handlungen der Geschichte zum König gekrönt (weil er wieder Erzbischof von Mainz war).
Während seiner Regierungszeit wuchs die Macht der katholischen Kirche in Ostfranken (Deutschland) enorm und Heinrich demonstrierte als brillantes Wissen über Diplomatie und Macht durch laufende Verträge mit den Magyaren. Henry zeigte auch eine Rücksichtslosigkeit in militärischen Fähigkeiten. Im Jahr 922 übernahm er die Kontrolle über das Herzogtum Lothring und zerschlug 929 die Aufstände in Böhmen. Als die Magyaren den Vertrag brachen, befahl Heinrich einer vereinten Armee germanischer Stämme, in der Schlacht von Riade im Jahr 933 den Sieg zu

erringen. Heinrich befriedete auch die Dänen unter seinem Königreich sowie die Gebiete der Wenden und Schleswig von 934.

Aber sein größtes Erbe ähnelte dem von Charles Martel (einem fernen Vorfahren), um sicherzustellen, dass alle seine Söhne vor seinem Tod in ihren Titeln und Ländereien klar waren.

Sein ältester Sohn Thankmar (aus erster Ehe) war bereits Nachfolger seines Großvaters als Herzog von Sachsen, Otto erhielt Lothringa (Lothringen), Heinrich als Erbe des Herzogtums Bayern und Bruno als Erzbischof von Mainz.
Henry starb im Juli 936 und wurde schließlich von seinem Sohn Otto I. im November 912 gefolgt.

Hugh Capet

Key Facts

Other names	
Born	940
Location	Orléans, France
Bloodline	Capet
Married	Yes
Children	Robert II
Position	King of Franks (987-996)
Died	996

View attachment 1364

Geboren als Sohn von Hugo dem Großen, Graf von Paris und Herzog von Westfranken (Frankreich) der berüchtigten und mythischen „Robertianer“. Die Familie erlangte nach dem Tod des karolingischen Königs Karl (893-922) und der Ernennung von Robert zum Regenten Ludwigs IV. (Zum Zeitpunkt des Todes seines Vaters 2 Jahre alt) große Macht.
Innerhalb weniger Wochen, nachdem er die Rolle des Regenten übernommen hatte, benannte Robert seinen Titel in das Amt des Dux Francorum (Herzog von Westfranken) um und wurde im Juni 922 in Reims „gekrönt“. Rudolph, der Herzog von Burgund, nahm Anstoß Zu dieser Machtübernahme von Robert und von 923 wurde Robert gefangen genommen und hingerichtet, wobei Rudolph sich selbst zum neuen Dux Francorum proklamierte und mit dem kindlichen echten König Louis in die Sicherheit Englands floh.

Um die Macht im Griff zu behalten, versprach Rudolph dem König von Ostfranken, Heinrich dem Vogel, Loyalität – ein Akt des völligen Verrats an seinem eigenen Volk. Nach dem Tod seines deutschen Gönners im Jahr 936 startete Hugo der Große jedoch einen Überraschungsangriff gegen Rudolph und ließ ihn erfolgreich töten. Hugo der Große forderte daraufhin die Rückkehr von König Ludwig (jetzt 16) aus England nach Frankreich.

Nach der Rückkehr des Königs verlieh König Ludwig der Familie zu Ehren der Aktion von Hugo dem Großen den erblichen Titel Dux Francorum und besiegelte damit die Robertianer als mächtigste Adelsfamilie Westfrankens. Im Jahr 956 starb jedoch Hugo der Große und Hugo (der jüngere) nahm im Alter von nur 16 Jahren den Titel und die Güter seines Vaters in Besitz.

Es wird behauptet, sein Onkel Bruno habe als Regent gehandelt, bis Hugh volljährig wurde. Dies scheint jedoch unwahrscheinlich, da er nach mittelalterlichen Maßstäben bereits als Erwachsener

galt. Klar ist, dass die benachbarten Lehen es als junger Herrscher sofort auf sich nahmen, Teile seines Landes zu annektieren, darunter Theobald I. von Blois mit Chartres und Châteaudun und Fulk II. Von Anjou mit der Region der Bretonen.
Die Miliz der Capets blieb eine gewaltige und gefürchtete Truppe und der junge Hugh verbrachte die nächsten 21 Jahre damit, endlose Schlachten, Hinterhalte und Kampagnen zu führen, um seine absolute Autorität über sein Gebiet zu erlangen und dabei starke Bündnisse mit dem sächsischen (deutschen) Kaiser Otto zu schließen Ich und später Otto II. Sowie Patriarch (Papst) Sylvester II. (974–1012), Erzbischof von Reims, katholischer Primas und Kanzler der karolongischen Könige Lothair und Louis V.

In den 980er Jahren war Hugh Capet der mächtigste Milizenführer in ganz Westfranken (Frankreich) und fester Verbündeter der Sachsen (Deutsche), einschließlich ihres Kindes, König Otto III. (Der im Alter von 13 Jahren zum König gekrönt wurde) Vater im Jahr 983). Dennoch verachteten ihn die adeligen Häuser, die sich an den Karolingern orientierten, nichts weiter als der Sohn eines Kriegsherren zu sein, der Macht und Titel durch Verrat erobert.

986 kam es zu einer Krise zwischen König Lothair und Papst Sylvester II. Lothair beschwor schließlich den Mut, Papst Sylvester II. Verhaften zu lassen, und beraubte ihn seiner Titel und Ämter, bevor er sich der Anklage des Verrats stellte. Als Reaktion darauf ließ Papst Sylvester II. Seinen König ermorden und ließ seinen 19-jährigen Sohn Louis V als neuen König zurück.

Hugh nutzte diesen Moment, um zu handeln. Er überredete Ludwig V., Papst Sylvester II. Freizulassen und seine Kräfte wiederherzustellen, während Hugh dem jungen König seine „Loyalität“ zusicherte. Kaum war Papst Sylvester II. In seinen Palast und Titel zurückversetzt worden, ließ er Louis V. bis Mai 987 ermorden.

Um Hugh bei seiner Forderung nach Legitimität zu unterstützen, setzte Papst Sylvester II. All seine Überzeugungs- und Drohungskräfte ein, um sicherzustellen, dass die Adligen einverstanden waren. In Senlis wurde eine Versammlung von Adligen einberufen ihren neuen König zu „wählen“. Hugh wurde 987 im Alter von 47 Jahren zum 1. Kapetenkönig von Westfranken gekrönt.
Es war wenig Freude für Hugh in seinem neu gegründeten Königtum, als es dem legitimen karolingischen Bruder von König Lothair, Charles, Herzog von Lothringen (953-993) gelungen war, die alte Hauptstadt Karls des Großen in Aachen zu erobern und sich sofort den Streitkräften des Kapets zuzuwenden vorgebender König.

Während dieser Zeit blieb Papst Sylvester II. Die mächtigste und einflussreichste Persönlichkeit.

König Hugh war praktisch von Paris isoliert, während die Kämpfe mit den Streitkräften Karls, des Herzogs von Lothringen und der Capet-Miliz fortgesetzt wurden.

Bis 993 entwarf Papst Sylvester II. Einen Plan und überzeugte Karl, Herzog von Lothringen, an einem Treffen teilzunehmen, vermutlich in Bezug auf die versprochene Entfernung von Hugh und die Wiedereinstellung der legitimen Karolinger. Papst Sylvester II. Betrog jedoch Charles und seinen Sohn und ließ sie von den Streitkräften von Hugh in Orléans einsperren. Die legitimen Erben

starben im Laufe des Jahres im Gefängnis.

Zum ersten Mal war Hugh Capet mit 53 Jahren unangefochtener König.

Entgegen der schöpferischen Geschichte seiner Nachkommen ist es fast sicher, dass sein Sohn Robert erst 993 zum Mitherrscher gekrönt wurde. Dies geschah glücklicherweise, als drei Jahre später im Jahr 996 Hugh Capet starb. Er wurde von seinem Sohn Robert gelungen.

Otto I of Germany

Key Facts

Other names	
Born	November 912
Location	Memleben, Saxony-Anhalt
Bloodline	Ottonian
Married	
Children	Otto II
Position	King of Germany (936-983)
Died	May 973 (aged 61)

View attachment 1367

Otto wurde als ältester Sohn von Heinrich dem Fowler, Erzbischof von Mainz und später König von Deutschland Ostfranken (919-936) und Matilda von Ringelheim, geboren. Da Heinrich zuvor einen Sohn in einer früheren ehelichen Ehe hatte (Dankmar, Herzog von Sachsen), war Otto technisch gesehen der zweite Sohn.

Im Juli 936, nach dem Tod seines Vaters, beanspruchte Thankmar sein Recht als Nachfolger. Die Brüder Otto, Henry und Bruno wandten sich jedoch gegen seine Behauptung, und Erzbischof Bruno weigerte sich, ihn einzuweihen. Thankmar appellierte an die Streitkräfte von Dux Francorum Hugo dem Großen (Vater von Hugo Capet) und an den katholischen Patriarchen (Papst) Stephen VII. (928-936), sich dafür einzusetzen.

Obwohl die Geschichte dieses Erbfolgekrieges längst von Fiktionen und Ablenkungen geprägt ist, gibt es genügend Indizien dafür, dass der Papst Stephen VII. Eine Art Exkommunikationsbefehl eingeläutet hat, als der katholische Patriarch (Papst) Stephen VII. Bis August / September getötet wurde 936 unter verdächtigen Umständen, nur Wochen vor Thankmar wurde auch bis Oktober 936 ermordet.

Damit seine Legitimität nicht in Frage gestellt wird, ist Otto der erste nachgewiesene Monarch, der eine formelle Krönungszeremonie abhält – seine zweite – und eine der aufwändigsten und symbolischsten in der Geschichte. Er arrangierte mit seinem Bruder, dem Patriarchen von Bruno, die Einweihung in Aachen, der ehemaligen Hauptstadt Karls des Großen, wobei die Herzöge von Ostfranken während des Gottesdienstes anwesend waren. Der Symbolismus war unverkennbar – Otto und seine Brüder würden versuchen, eine neue Version des Katholizismus zu formen, ähnlich wie die Pippins vor zweihundert Jahren den Katholizismus begründet hatten.

Seine frühe Regierungszeit war jedoch von anhaltender Spaltung und Intrige zwischen den großen

Adelsfamilien geprägt, die sich mit der fränkischen Conradinerdynastie verbündeten, um seinen Vater zu stürzen. Der Aufstand wurde schließlich 955/56 niedergeschlagen, als alle männlichen Erben des Konradin wegen Hochverrats hingerichtet wurden, was das Aussterben dieser Adelsfamilie zur Folge hatte.

Um die englische Verbindung zu verwirren und zu diskreditieren, änderten spätere Historiker die Ehe von Otto I., um zu behaupten, dass er zweimal verheiratet war, einschließlich seines Sohnes Liudolf (in erster Ehe mit Eadgyth, der Tochter von Edward the Elder, König von England), der gegen ihn rebellierte. Es ist fast sicher, dass Adelaide von Italien die Frau seines Sohnes Otto II war, keine zweite Frau von Otto I.

In einem der vielen verwirrenden Elemente der Geschichte über Otto I. waren seine Feldzüge nach Italien. Obwohl eine verworrene und unwahrscheinliche Geschichte entstanden ist, in der behauptet wird, Otto habe Anfang der 950er Jahre seine erste Kampagne zur „Rettung“ von Königin Adelaide gestartet, gibt es bis zur großen Invasion von 961 keine glaubwürdigen Beweise dafür, dass germanische Streitkräfte in Italien gelandet sind Dies als frühestes Datum in Italien zu bezeichnen, bedeutet einfach, dass viele der internen Aufstände erst Mitte / Ende der 950er Jahre endgültig beseitigt wurden.

Die italienische Miliz war der deutschen Armee nicht gewachsen und Otto unterwarf das Land schnell. Otto schaffte es jedoch nicht, Pontifex Maximus John XII (auch bekannt als John XI und John XIII) der Grafen von Tusculum zu erfassen, der Rom seit dem Ende des 9. Jahrhunderts als riesigen heidnischen satanischen Tempel geführt hatte. Sein Bruder Bruno proklamierte sich dann Papst Benedikt IV. – Papst über alle Katholiken.

Am 2. Februar 962 krönte Papst Benedikt IV. Seinen Bruder Otto mit dem weiteren Erlass des Diploms Ottonianum (später geändert in Johannes XII.) Zum neuen Kaiser, der die Echtheit der Pippin-Spende in Bezug auf die päpstlichen Staaten (und frühere Pippin-Fälschungen), jetzt jedoch mit dem deutschen Kaiser als einzigem wahren Beschützer des Kirchenstaates, der die Legitimität der ursprünglichen karolingischen katholischen Hierarchie effektiv vernichtet und die Zukunft der katholischen Kirche mit dem deutschen Kaiser heiratet.

In einem zweiten historischen Schachzug war einer der anderen ersten Akte von Papst Benedikt IV. Das Exhumieren des Körpers von Formosus und die Leitung der berüchtigten „Kadaversynode“. Die diesbezügliche Geschichte ist leider vollständig und absichtlich verfälscht worden. Die Wahrheit und der Zweck der Synode des ottonischen Papstes Benedikt IV. Ließen sich leicht ausschließen, dass andere italienische Adelsfamilien das Abkommen zwischen Guy von Spoleto und dem heidnischen satanischen Hohepriester Formosus als Grundlage für die Inanspruchnahme des Kaisers und Oberhauptes von nutzen würden die katholische Kirche. Um den politischen Zweck dieser bizarren Episode zu verbergen, wurde die Geschichte des Ereignisses komplett umgeschrieben und um Jahrzehnte früher als bisher geplant.

Ebenso die Behauptung, ein byzantinischer Kaiser (John I Tzimisces) habe den außergewöhnlichen

Schritt unternommen, die höchste Lästerung von Otto und seinem Bruder bei der Schaffung einer neuen Religion (deutscher Katholizismus) gegen das kaiserliche Christentum zu übersehen, ganz zu schweigen von der höchstmöglichen Beleidigung Ottos in Sich als „Kaiser“ zu bekennen und zuzustimmen, dass seine Nichte Theophano seinen Sohn Otto II heiratet, ist absolut lächerlich – eine Lüge, die erst ab dem 14. und 15. Jahrhundert möglich ist.

Otto starb 973 und wurde neben seiner ersten Frau Edith von Wessex im Magdeburger Dom beigesetzt.

Pontifex M. John XI, XIII

Key Facts

Other names	
Born	
Location	
Bloodline	Tusculum
Married	
Children	
Position	Pontifex Maximus (965-984)
Died	

View attachment 1374

Geboren in die mächtige Familie der Grafen von Tusculum. Sein Vater war der heidnische Hohepriester Pontifex Maximus Sergius III., Der seinerseits eine inzestuöse Beziehung zu seiner unehelichen Tochter (Marozia) aufbaute, die im zarten Alter von 15 Jahren Johannes zur Welt brachte. Seine Mutter war daher auch seine Schwester.

Sein Stiefgroßvater (Theophylact) besaß umfangreiche Grundstücke an der Via Lata (heute Via del Corso), darunter einen massiven Palast (heute die Kirche Santa Maria in der Via Lata).

Sie hielten auch das Castel Sant'Angelo, die Festung am Westufer des Tiber, die aus dem Mausoleum des Kaisers Hadrian erbaut wurde und im Mittelalter die Stadt kontrollierte.

Als seine Großmutter Theodora um 916 starb und als sein Stiefgroßvater Theophylact um 920 starb, wurde Johns Mutter Marozia das Familienoberhaupt.

Die Behauptung, dass eine Synode italienischer, deutscher und französischer Bischöfe im Jahr 964 einberufen wurde und ihn des Sakrilegs, der Simonie, des Meineids, des Mordes, des Ehebruchs und des Inzests für schuldig befunden hat, ist eine der empörenderen Lügen des römischen Kultes, die nicht früher als am 14. Jahrhundert.

Wie alle Grafen von Tusculum bis Gregor VII. War John ein heidnischer Priester, der der Verehrung von Cybele auf dem Vatikanberg gewidmet war.

Die meisten bösen Verbrechen

Von offener Häresie: (914-928 n. Chr.) Papst Johannes X. hat offen Häresie in Bezug auf die Gesetze der Kirche begangen, indem er zahlreiche Kinder gezeugt und die heute institutionellen Traditionen des päpstlichen Amtes für die Sodomie kleiner Kinder begangen hat.

Von moralischer Unanständigkeit und Verderbtheit: (914 – 964)

Papst Johannes X. praktizierte offen und regelmäßig Satanismus, einschließlich sexueller Orgien, drogenbedingter ritueller Morde an Kindern im und auf dem Altar des hl Jüdische Sadduzäer-Gründer des Christentums. Darüber hinaus hat Papst Johannes X. alle Nonnenklöster in Großstädten in Bordelle und die Nonnen als Prostituierte zur Erzielung von Einnahmen aus wohlhabenden Klienten außer Geistlichen umgewandelt.

Des Mordes: (904 n. Chr.) Johannes XI., Der Sohn des offenen satanistischen Papstes Sergius III., Erlangte durch die Ermordung von Papst Leo VI. Durch seine Mutter Marozia, die seine Tante und später seine Geliebte / Frau war, das Amt des Papstes zurück.

Inzest: (955 n. Chr.) Nach seiner Rückkehr als Papst nahm Papst Johannes XII., Auch bekannt als John X, John XI., John XII. Und John XIV., Seine Mutter als seine Ehefrau und Vater für uneheliche Kinder.

Von offener Verderbtheit im Zusammenhang mit Kannibalismus, Sex und Mord: (955 – 964 n. Chr.) Papst Johannes, auch bekannt als Papst Johannes X., Johannes XI., Johannes XII., Johannes XII. Und Johannes XIV., Der am längsten amtierende Papst in der Geschichte, eröffnete die Peterskirche zu fast täglichen sexuellen Handlungen, ritueller Ermordung von Kindern und Kannibalismus in einem beispiellosen Ausmaß, wie er seit dem Tempel Salomos in Jerusalem vor mehr als zweitausend Jahren nicht mehr zu sehen war.

Von moralischer Unanständigkeit und historischer Verderbtheit: Am 6. November (964) wurde in St. Peter eine Synode aus fünfzig italienischen und deutschen Bischöfen einberufen. Papst Johannes X., auch bekannt als Johannes XI. Und Johannes XII., Wurde beschuldigt, Frevel, Simonie, Meineid, Mord, Ehebruch und Inzest begangen zu haben, und wurde schriftlich aufgefordert, sich zu verteidigen. Johannes weigerte sich, die Synode anzuerkennen und sprach gegen alle Teilnehmer der Versammlung ein Exkommunikationsurteil (ferendæ sententia) aus, falls sie an seiner Stelle einen anderen Papst wählen sollten.

Von Mord: (965 – 972 n. Chr.) Nach seiner Rückkehr zum Papsttum war er der am längsten amtierende Papst in der Geschichte der römisch-katholischen Kirche (über 37 Jahre in mindestens vier Papsttümern) hat Papst Papst Leo VIII ermordet.

Diebstahl von gestohlenem Eigentum: (972 n. Chr.) Papst Johannes stahl die Gewinne der römisch-katholischen Kirche aus Straftaten und nahm sie 972 n. Chr. Konstantinopel ab.

Michael IV the Paphlagonian (1034 – 1041 A.D.)

View attachment 1359Michael IV, „der Paphlagonian“ (griechisch, dh aus der Provinz Paphlagonien), war vom 11. April 1034 bis zum 10. Dezember 1041 ein oströmischer Kaiser. Er verdankte seine Erhebung der Kaiserin Zoê, Tochter von Konstantin VIII. Vom Byzantinischen Reich , der die Frau von Romanus III war, aber verliebt in Michael, ihren Kammerherr, vergiftete ihren Ehemann und heiratete sofort ihren Begleiter, beide am 11. April 1034.,

Da jedoch Michael schwach war und epileptischen Anfällen ausgesetzt war, überließ er die Regierung seinem Bruder Johannes dem Eunuchen, der erster Minister von Konstantin und Romanus gewesen war. Johns Reformen des Heeres und des Finanzsystems belebten für eine Weile die Stärke des Imperiums, das sich erfolgreich gegen seine ausländischen Feinde behauptete.
An der Ostgrenze wurde der wichtige Posten von Edessa nach einer längeren Belagerung abgelöst.
Die westlichen Sarazenen wurden von George Maniaces (1038-1040) fast aus Sizilien vertrieben; aber eine Expedition gegen die italienischen Normannen erlitt mehrere Niederlagen, und nach der Abberufung von Maniakes waren die meisten sizilianischen Eroberungen verloren (1041).
Im Norden gelangten die Serben zu einer erfolgreichen Revolte (1040), aber ein gefährlicher Aufstand der Bulgaren und Slawen, der die Städte Thrakien und Makedonien bedrohte, wurde durch einen triumphalen Feldzug unterdrückt, den der altersschwache Kaiser kurz vor seinem Tod am 10. Dezember unternahm , 1041.

Michael V Calaphates (1041 – 1042 A.D.)

Michael V. Calaphates, (Griechisch, was „der Kalfater“ bedeutet), Neffe und Nachfolger als oströmischer Kaiser von Michael IV. Und Adoptivsohn seiner Frau Zoê. Sein Familienname spiegelt die frühe Beschäftigung seines Vaters wider.
Er verdankte seine Erhebung (10. Dezember 1041) seinem Onkel John, den er fast sofort in ein Kloster verbannte. In der Nacht vom 18. auf den 19. April 1042 gelang es ihm auch, seine adoptierende Mutter und Mitherrscherin Zoe in ein Kloster zu verbannen, um alleiniger Kaiser zu werden. Seine Ankündigung des Ereignisses am Morgen führte zu einem Volksaufstand, infolge dessen er nach einer kurzen Regierung von vier Monaten entthront wurde, geblendet und in ein Kloster verbannt wurde. Er starb dort am 24. August 1042. Seine Unbeliebtheit scheint größtenteils auf seinen Versuchen der Verwaltungsreform zurückzuführen zu sein, die von den vorherrschenden Klassen stark übel genommen wurden, während die niedrigeren Klassen ihn als einen gewöhnlichen Usurpator betrachteten.

Pontifex M. Sergius III

Key Facts

Other names	Sergius
Born	
Location	Rome, Italy
Bloodline	Tusculum
Married	Yes.
Children	Yes.
Position	Pontifex Maximus (904-911)
Died	April 911

View attachment 1375

Sergius soll der Sohn von „Benedictus“ aus der antiken römischen Familie von Tusculum oder der Grafen von Tusculum sein, die nach einer klaren politischen Agenda an die Macht kamen, um sicherzustellen, dass ihr Staat und ihre voll heidnische Macht erhalten blieben. Angesichts des Namens „Benedikt“ ist ein katholischer und kein römischer Kultname, sein Vater hieß wahrscheinlich Gregory oder Theophylact.
Die Behauptung innerhalb des stark überarbeiteten Liber Pontificalis durch den römischen Kult im 14. Jahrhundert, er sei sowohl christlicher als auch legitimer Papst der katholischen Kirche, ist eine der perversesten historischen Lügen. Die Regierungszeit der Grafen von Tusculum in Rom von 897 bis 1057 ist wahrscheinlich eine der schrecklichsten heidnischen und satanischen Ausschweifungen in der Geschichte.

Sergius war 100% heidnisch als Hohepriester (Pontifex Maximus) des Cybelekults im Vatikan. Um diese auffällige Tatsache zu verbergen, wurde vom römischen Kult eine komplette Fiktion über sein Leben erfunden. Es ist gut möglich, dass Sergius von Lambert, Herzog von Spoleto, gewaltsam verbannt wurde. Es ist jedoch unwahrscheinlich, dass die legitimen katholischen Päpste vor 1084 und der dritten großen Invasion Italiens zur Wiederherstellung des Katholizismus und des Christentums in Rom in die Nähe Roms gekommen sind.

Er soll der Vater von Marozia gewesen sein, der Tochter von Theodora, die mit Theophylact verheiratet war und den Titel eines Senators und eines der mächtigsten Männer in Rom zu dieser Zeit innehatte.

Es ist auch eine langjährige historische Überzeugung, dass Sergius III. Mit seiner Tochter Marozia

mehrere uneheliche Kinder zeugte, darunter einen Sohn, der später Papst XI. Gekrönt wurde.

Sergius III. Restaurierte den durch ein Erdbeben im Jahr 896 zerstörten Lateranpalast. Er ist der erste Papst, der mit der dreifach gekrönten päpstlichen Tiara dargestellt wurde

Die meisten bösen Verbrechen

900-911 Von offener Häresie: (900-911 n. Chr.) Dieser Pontifex Maximus Sergius III. Hat offen eine Häresie in Bezug auf die Gesetze der Kirche begangen, indem er zahlreiche Kinder gezeugt hat.

904 – 911 Von moralischer Unanständigkeit und Verderbtheit: (904 – 911) Pontifex Maximus III. Praktizierte offen und regelmäßig Satanismus, einschließlich sexueller Orgien, drogenbedingter Ritualmorde an Kindern im und auf dem Altar des heiligen Peters im Einklang mit den alten Riten seiner Vorfahren und seiner Vorfahren Jüdische Sadduzäer-Gründer des Christentums. Darüber hinaus hat Papst Sergius III. Die Nonnenklöster von jeglichem Anspruch auf Heiligkeit befreit und sie zu Prostituierten für den männlichen Klerus zurückgebracht, wie dies vor fünfhundert Jahren ihr ursprünglicher Zweck für die Kirche gewesen war.

904 – 911 Von wiederholtem Inzest: (904 – 911) Dieser Pontifex Maximus Sergius III. Verübte wiederholt Inzest an allen seinen männlichen und weiblichen Kindern und zeugte mit seiner Tochter Marozie mehrere uneheliche Kinder, die er dann zu seiner Geliebten machte. Das eine dieser Kinder, das von Papst Sergius III. Und seiner eigenen Tochter gezeugt wurde, wurde Papst Johannes X., auch Papst Johannes XI. Und auch Papst Johannes XII. Genannt.

Zoe and Theodora (1042 A.D.)

View attachment 1360Zoê, c. 978-1050, byzantinische Kaiserin (1028-50), Tochter und Nachfolger von Konstantin VIII. Zoê war zuerst verheiratet, als sie 50 Jahre alt war auf Wunsch ihres Vaters, um die Stabilität im Imperium zu sichern. Ihr Ehemann, Romanus III., Vernachlässigte sie bald und wurde 1034 ermordet, wahrscheinlich von Zoê und ihrem Geliebten Michael. Am selben Abend heiratete sie Michael, und er wurde Kaiser Michael IV. Er erwies sich als fähiger Herrscher und beseitigte Zoê vor Staatsangelegenheiten. Ein großer Teil der Regierung wurde von seinem älteren Bruder John ausgeübt, einem Eunuchen des Hofes und einem durch und durch korrupten Mann, aber einem fähigen Verwalter und Diplomaten. Nach Michaels Tod (1041) wurde sein Neffe Michael V mit Zoê zum gemeinsamen Herrscher. Er schickte umgehend seinen Onkel John ins Exil und verbannte Zoê 1042 in ein Kloster. Als Antwort erhob sich das Volk in Rebellion, Zoê wurde zurückgerufen und Michael wurde geblendet und verbannt. Zur gleichen Zeit wurde Zoes jüngere Schwester Theodora zur gemeinsamen Kaiserin gekrönt. Ein paar Monate später (Juni 1042) heiratete Zoê Constantine IX., Einer angesehenen byzantinischen Familie, die bis Zoês Tod gemeinsam mit den beiden Schwestern regierte. Unter ihrer Herrschaft war der byzantinische Hof eine Quelle des Skandals, aber dennoch von intellektueller Brillanz. Das Hauptereignis der Periode war das endgültige Schisma zwischen der Ostkirche und der Westkirche, das durch die Angriffe von Michael Cerularius, Patriarch von Konstantinopel, auf das Papsttum und durch die Angriffe der Legaten von Papst Leo IX auf das Patriarchat verursacht wurde. Dies führte zur gegenseitigen Exkommunikation (1054). Nach Zoês Tod im Jahr 1050 regierte Konstantin weiterhin gemeinsam mit Theodora; er starb 1055 und Theodora 1056; Michael VI., Ein byzantinischer Adliger, der zu ihrem Nachfolger gewählt wurde, musste 1057 zugunsten von Isaac I., dem Gründer der Dynastie der Komnenen, abdanken.

Pope Benedict IV

Key Facts

Other names	Bruno
Born	916
Location	
Bloodline	
Married	
Children	Benedict V
Position	Catholic Primate of East Francia, Pope (962-964)
Died	964 (aged 48)

View attachment 1376

Bruno wurde als dritter Sohn von Heinrich dem Fowler, Erzbischof von Mainz und später König von Deutschland Ostfranken (919-936) und Matilda von Ringelheim, geboren. Da Heinrich zuvor einen Sohn in einer früheren ehelichen Ehe hatte (Dankmar, Herzog von Sachsen), war Otto technisch gesehen der vierte Sohn.

Im Juli 936, nach dem Tod seines Vaters, beanspruchte Thankmar sein Recht als Nachfolger. Die Brüder Otto, Henry und Bruno wandten sich jedoch gegen seine Behauptung, und Erzbischof Bruno weigerte sich, ihn einzuweihen. Thankmar appellierte an die Streitkräfte von Dux Francorum Hugo dem Großen (Vater von Hugo Capet) und an den katholischen Patriarchen (Papst) Stephen VII. (928-936), sich dafür einzusetzen.

Obwohl die Geschichte dieses Erbfolgekrieges längst von Fiktionen und Ablenkungen geprägt ist, gibt es genügend Indizien dafür, dass der Papst Stephen VII. Eine Art Exkommunikationsbefehl eingeläutet hat, als der katholische Patriarch (Papst) Stephen VII. Bis August / September getötet wurde 936 unter verdächtigen Umständen, nur Wochen vor Thankmar wurde auch bis Oktober 936 ermordet.

Damit seine Legitimität nicht in Frage gestellt wird, ist Otto der erste nachgewiesene Monarch, der eine formelle Krönungszeremonie abhält – seine zweite – und eine der aufwändigsten und symbolischsten in der Geschichte. Er ließ mit seinem Bruder Bruno, dem Patriarchen, in Aachen, der ehemaligen Hauptstadt Karls des Großen, die Herzöge von Ostfranken während des Gottesdienstes empfangen. Der Symbolismus war unverkennbar – Otto und seine Brüder würden versuchen, eine neue Version des Katholizismus zu formen, ähnlich wie die Pippins vor zweihundert Jahren den Katholizismus begründet hatten.

Seine frühe Regierungszeit war jedoch von anhaltender Spaltung und Intrige zwischen den großen

Adelsfamilien geprägt, darunter sein Sohn Liudolf (aus erster Ehe mit Eadgyth, der Tochter von Edward the Elder, König von England), der sich der Conradinischen Dynastie von Franken anschloss bei dem Versuch, seinen Vater zu stürzen. Der Aufstand wurde schließlich 955/56 niedergeschlagen, als alle männlichen Erben des Konradin wegen Hochverrats hingerichtet wurden, was das Aussterben dieser Adelsfamilie zur Folge hatte.

In einem der vielen verwirrenden Elemente der Geschichte über Otto I. waren seine Feldzüge nach Italien. Obwohl eine verworrene und unwahrscheinliche Geschichte entstanden ist, in der behauptet wird, Otto habe Anfang der 950er Jahre seine erste Kampagne zur „Rettung“ von Königin Adelaide gestartet, gibt es bis zur großen Invasion von 961 keine glaubwürdigen Beweise dafür, dass germanische Streitkräfte in Italien gelandet sind Dies als frühestes Datum in Italien zu bezeichnen, bedeutet einfach, dass viele der internen Aufstände erst Mitte / Ende der 950er Jahre endgültig beseitigt wurden.

Die italienische Miliz war der deutschen Armee nicht gewachsen und Otto unterwarf das Land schnell und eroberte und exekutierte Pontifex Maximus John XII der Grafen von Tusculum, der Rom seit dem Ende des 9. Jahrhunderts als riesigen heidnischen satanischen Tempel geführt hatte. Sein Bruder Bruno proklamierte sich dann Papst Benedikt IV. – Papst über alle Katholiken.

Am 2. Februar 962 krönte Papst Benedikt IV. Seinen Bruder Otto mit dem weiteren Erlass des Diploms Ottonianum (später geändert in Johannes XII.) Zum neuen Kaiser, der die Echtheit der Pippin-Spende in Bezug auf die päpstlichen Staaten (und frühere Pippin-Fälschungen), jetzt jedoch mit dem deutschen Kaiser als einzigem wahren Beschützer des Kirchenstaates, der die Legitimität der ursprünglichen karolingischen katholischen Hierarchie effektiv vernichtet und die Zukunft der katholischen Kirche mit dem deutschen Kaiser heiratet.

In einem zweiten historischen Schachzug war einer der anderen ersten Akte von Papst Benedikt IV. Das Exhumieren des Körpers von Formosus und die Leitung der berüchtigten „Kadaversynode“. Die diesbezügliche Geschichte ist leider vollständig und absichtlich verfälscht worden. Die Wahrheit und der Zweck der Synode des ottonischen Papstes Benedikt IV. Ließen sich leicht ausschließen, dass andere italienische Adelsfamilien das Abkommen zwischen Guy von Spoleto und dem heidnischen satanischen Hohepriester Formosus als Grundlage für die Inanspruchnahme des Kaisers und Oberhauptes von nutzen würden die katholische Kirche. Um den politischen Zweck dieser bizarren Episode zu verbergen, wurde die Geschichte des Ereignisses komplett umgeschrieben und um Jahrzehnte früher als bisher geplant.

Bruno als Papst Benedikt IV. Überlebte lange nach der Entweihung des Tusculum-Vorfahren. Er wurde spätestens 964 getötet (wahrscheinlich vergiftet). Sein Sohn übernahm das Amt von Papst Benedikt V.

Pope Benedict VIII

Key Facts

Other names	Theophylactus, Benedict VIII
Born	
Location	Rome, Italy
Bloodline	Tusculum
Married	Yes.
Children	Yes.
Position	Pontifex Maximus (1032-1045)
Died	

View attachment 1378

Ursprünglicher Name Theophylact. Benannt nach seinem Urgroßvater. Einer der jüngsten heidnischen Hohepriester Pontifex Maximus in der Geschichte, der angeblich gerade zwölf Jahre alt war, als er von seinem Vater, Graf Gregor (Gregor I.), in das Papsttum aufgenommen wurde. Graf Gregor selbst ist ein Enkel von Marozia und Papst Sergius III.

In Anbetracht seines Status als Kind war Theophylact nicht einmal ein heidnischer Priester, als er an die Macht kam. Er hatte mindestens zwei Regierungsperioden. Der erste von (1012-1024) im Alter von 12 bis 24. Er wurde dann vorübergehend zu Gunsten seines Bruders Romanus entfernt, der den Titel Johannes XIX. (1024 – 1032) annahm.

Als Johannes XIX. Starb, ließ der dritte Sohn des Grafen Gregor (Graf Alberic III. Von Tusculum) Theophylact dieses Mal als Benedikt IX. Zum Papsttum zurückkehren.

Er öffnete Homosexuellen offiziell die Türen des „Palastes der Päpste“ und verwandelte ihn in ein organisiertes und profitables Männerbordell. Während solche Behauptungen empörend erscheinen mögen, ist es wichtig, sich daran zu erinnern, dass er nie ein Christ war, geschweige denn ein katholischer Papst. Die legitimen katholischen Päpste waren weiterhin im Exil und hatten keinerlei Kontakt zu diesen verdorbenen und durch und durch bösen Menschen.

Benedikt (Theophylact) ist nicht nur berühmt dafür, der jüngste Pontifex Maximus in der Geschichte zu sein, sondern auch dafür, dass er das Papsttum angeblich um 1045 an seinen Paten John Gratian (Papst Gregor VI.) „Verkauft“ Latin Hills bis zur Ankunft von König Heinrich III. Von Deutschland, der seinen Paten (Gregor VI.) Absetzte.

Die meisten bösen Verbrechen

1012 CE Des Mordes: (1012 n. Chr.) Papst Benedikt VIII. Ermordete Papst Sergius IV., Um auf den

Thron von St. Peter aufzusteigen.

Von der Veröffentlichung falscher Aussagen (ab 1012): Dass die Wahl von Benedikt, Sohn von Papst Johannes, Sohn von Papst Sergius, im Gegensatz zu den von der römisch-katholischen Kirche vorgelegten falschen Dokumenten, eindeutig die Regel einer dynastischen Blutlinie für den Thron bezeichnet von St. Peter und nicht die Wahl der Nachfolger auf der Grundlage eines anderen Verdienstes.

Von wiederholten Vergewaltigungen, Morden, Inzest und moralischer Verderbtheit: (1012 – 1024 n. Chr.) Papst Benedikt VIII. Hat die neuen Traditionen des römisch-katholischen Papsttums aufrechterhalten, indem er die regulären alten Rituale der israelitischen Könige und Hohepriester in der Kirche aufrecht erhalten hat der Linie Salomos bei der Durchführung drogenbefeuerter Sexualorgien, Kindesmord, ritueller Tötung von Frauen während und nach dem Sex, Kannibalismus und anderen völlig verdorbenen Handlungen.

Mord durch Folter und Grausamkeit zum Zweck des Satanismus: (1022) Papst Benedikt VIII. Ordnete regelmäßig an, dass Menschen, insbesondere Kinder, durch Feuer geopfert werden. Dies steht im Einklang mit den alten jüdischen satanischen Traditionen, einschließlich der Verbrennung von 13 Ketzern in Orleans durch König Robert den Pius .

Überfall auf Eigentum (1033 n. Chr.) Papst Benedikt IX. Organisierte Priester, die sich auf den nach Rom führenden Straßen als Räuber verkleiden sollten, um Pilgern ihren Reichtum zu rauben und manchmal ihre Kinder für Opfer in St. Peters zu erbeuten.

Von wiederholtem Inzest: (ab 1032) Daß Papst Benedikt VIII. Auch Benedikt IX. Kannte, verübte wiederholten Inzest an allen seinen männlichen und weiblichen Kindern und zeugte mehrere uneheliche Kinder.

Von Sodomie und Mord: (1012 – 1070): Papst Benedikt VIII., Auch Papst Benedikt IX. Genannt, hat auf dem Altar von St. Peters und anderen Kirchen des römisch-katholischen Reiches die rituelle Sodomie von Kindern begangen, gefolgt von ihrem grausamen und brutalen Mord .

Von Bestialität: (1012 – 1070): Dieser Papst Benedikt VIII., Der auch als Papst Benedikt IX. Bekannt ist, hat Bestialität mit Tieren begangen, sowohl in heiligen Kirchen als auch im Freien, einschließlich der anschließenden Tötung dieser Tiere im Rahmen modifizierter satanischer Rituale.

Pope Sylvester II

Key Facts

Other names	Gérard d'Aurillac, Gebert of Aurillac
Born	946
Location	Aurillac, France
Bloodline	Abbot-Counts of Aurillac
Married	Yes
Children	Yes
Position	Pope (972-1012)
Died	1012

View attachment 1380

Gérard wurde als Sohn des Abtgrafen von Aurillac in den Adel hineingeboren, was ihm gelang. Sein Vater / Großvater ließ als erster Graf auf dem Gelände des Familiengutes in Aurillac ein Kloster und ein Skriptorium errichten.
Infolgedessen hatte Gérard Zugang zu einer der wohl besten Privatsammlungen von Handschriften in Europa zu dieser Zeit sowie zu einer Armee von Schriftgelehrten und Tutoren. Es wird behauptet, dass Gérard durch Atto von Vic in der Nähe von Barcelona etwas über arabische Mathematik und Naturwissenschaften gelernt hat. Es ist jedoch wahrscheinlicher, dass Atto von Vic ein leitender Schreiber und Tutor in der berühmten Familienabtei und dem Scriptorium in Aurillac war.
In einer anderen wilden Behauptung wird gesagt, dass Gérard von Kaiser Otto I. zum königlichen Tutor für seinen Sohn (zukünftiger Kaiser Otto II.) Ernannt wurde. Diese Behauptung ist auch höchst verdächtig, da Gérard Adel von Westfranken (Frankreich) und ein Vasall der karolingischen Könige war – Erbfeinde des sächsischen Kleinadels. Fast sicher ist, dass Gérard als einer der besten Köpfe Frankreichs zum königlichen Hoflehrer von König Ludwig IV. (936-954) in Paris ernannt wurde, wodurch er in direkten Kontakt mit der Kapetendynastie geriet.
Als Papst Leo VII. (952-972) starb, ernannte König Lothair (954-986) Gérard zu seinem Tutor als neuen Papst Sylvester II. – ein ungewöhnlich kühner Name, der Sylvester als fiktiver Papst bezeichnete, den die Pippins als Teil der Mythen Konstantins schufen –Zentral für die Gründung der katholischen Kirche im Jahr 742.
Um größtmögliche Verwirrung zu stiften, behauptet die Geschichte des römischen Kults, Sylvester II. Habe sich bei Besuchen in Rom mit mehreren Mitgliedern der heidnischen, satanischen Pontifex Maximus Grafen von Tusculum getroffen, darunter Pontifex Maximus Johannes XIII. Und der

heidnische Hohepriester Pontifex Maximus Gregory V. Menschenopfergrafen von Tusculum galten bereits im 10. und 11. Jahrhundert als die bösesten Menschen, die jemals auf der Erde gelebt haben – und keiner behauptete, christlich zu sein, bis zum unheiligen Plan Gregors VII. im 11. Jahrhundert.

Auch Sylvester II. Besuchte Rom nicht. Die Ottoner hatten mit ihren eigenen „Benedikt“ -Päpsten eine eigene Version des Katholizismus geschaffen – im Gegensatz zu den Franzosen. Die Ottonianer respektierten Sylvester jedoch sehr – nicht nur wegen seines brillanten Verstandes, sondern auch wegen der Ähnlichkeiten des Erbes seiner Familie von Priesteradligen.

In Bezug auf die Erziehung hat es wohl keinen anderen Papst gegeben, der seine Zeit stärker beeinflusst hat als Sylvester. In einer Generation gelang es ihm, den Klosterschulen arabische Kenntnisse in Arithmetik, Mathematik und Astronomie zu vermitteln. Sylvester ließ auch mehrere Exemplare alter wissenschaftlicher Instrumente verteilen, darunter den wiederentdeckten Abakus und die Armillarsphäre.

Sylvester hat auf der Basis des „Triviums“ – Grammatik, Logik und Rhetorik – neue höhere Bildungsstandards etabliert. In allen Bereichen der Wissenschaft war er seiner Zeit voraus und führte zum ersten Mal die hydraulische Orgel in der Kathedrale von Reims ein.

Sylvester starb 1012, nachdem er in Rom noch nie einen Fuß gesetzt hatte. Das Datum seines Todes wurde auf 1002 zurückverlegt, um mit der Regierungszeit der Päpste zusammenzufallen, die im 16./17. Jahrhundert in der Version der mehrfach bearbeiteten Fälschung Liber Pontificalis veröffentlicht wurde.

König Robert II. Von Frankreich (993-1031) ernannte dann den Sohn von Sylvester II., Auch bekannt als Gérard von Riom (später verderbt als Graf Ebles I. von Roucy), zum neuen katholischen Papst Nikolaus II. (1012-1046).

Constantine IX Monomchus (1042 – 1055 A.D.)

Konstantin IX Monomachos regierte von 1042 bis 1054 als byzantinischer Kaiser. Er war von Zoê 1042 als Ehemann und Mitkaiser gewählt worden, obwohl er wegen Verschwörung gegen ihren früheren Ehemann Michael IV ins Exil geschickt worden war. Sie herrschten zusammen, bis Zoê 1050 starb.

Im Jahr 1043 ersetzte er George Maniaces als General in Italien, und Maniaces erklärte sich selbst zum Kaiser. Seine Truppen waren dabei, Konstantin in der Schlacht zu besiegen, aber er wurde verwundet und starb auf dem Feld und beendete die Krise. Unmittelbar nach dem Sieg wurde Konstantin von einer Flotte der Kiewer Rus angegriffen, die wahrscheinlich von Maniaces angeheuert worden war. Auch sie wurden mit griechischem Feuer besiegt.

Im Jahr 1046 kamen die Byzantiner zum ersten Mal mit den Seldschuken in Kontakt. Sie trafen sich 1048 in Armenien und schlossen im darauffolgenden Jahr einen Waffenstillstand. Konstantin musste jedoch 1053 die armenischen Truppen aus finanziellen Gründen auflösen, wodurch die Ostgrenze schlecht verteidigt blieb.

Im Jahr 1054 führten die Jahrhunderte alten Unterschiede zwischen den byzantinischen und römischen Kirchen zu ihrer endgültigen Trennung. Legaten von Papst Leo IX exkommunizierten Patriarch Michael Cerularius, als er nicht damit einverstanden war, westliche Kirchenpraktiken anzunehmen, und im Gegenzug exkommunizierte er sie. Dies annullierte Konstantins Versuche, sich mit dem Papst gegen die Normannen zu verbünden.

Constantine versuchte einzugreifen, aber er wurde krank und starb später in diesem Jahr.

Theodora, die ältere Tochter von Constantine VIII, die mit ihrer Schwester Zoê regiert hatte, wurde zurückgerufen und Kaiserin genannt. Constantine war auch ein Förderer des Gelehrten Michael Psellus der Jüngere, dessen Chronographica die Geschichte von Konstantins Herrschaft aufzeichnet.

Michael VI Stratioticus (1056 – 1057 A.D.)

Michael VI. Stratiousus, „der Kriegsartige“, war von 1056 bis 1057 byzantinischer Kaiser. Er war bereits ein alter Mann, als die Kaiserin Theodora kurz vor ihrem Tod 1056 die Thronfolgerin wählte. Er war nicht in der Lage, die Unzufriedenheit der Feudalaristokratie zu überprüfen, die sich mit einem Offizier namens Isaac Comnenus verbündete, um ihn abzusetzen. Nach einem erfolgreichen Kampf in Phrygien hatten die Rebellen keine Schwierigkeiten, Michael 1057 zu entthronen, der den Rest seines Lebens in einem Kloster verbrachte.

Theodora Porphyrogenita (1055 – 1056 A.D.)

Theodora (Griechisch, wörtlich übersetzt „Geschenk Gottes“), 981 – 31. August 1056, als oströmische Kaiserin vom 11. Januar 1055 bis zum 31. August 1056 regiert, war die Tochter von Konstantin VIII. Vom Byzantinischen Reich.

Von einem starken und strengen Charakter besessen, lehnte sie die Hand des römischen Thronfolgers Romanus ab, der 1028 mit ihrer Schwester Zoê verheiratet war. Obwohl sie im Ruhestand lebte, erregte sie Zoês Eifersucht und wurde unter dem Vorwand der Verschwörung auf einen Mann beschränkt Kloster.

Am 19. April 1042 führte die Volksbewegung, die zur Entthronung von Michael V. führte, auch zu Theodoras Fortführung als gemeinsame Kaiserin mit ihrer Schwester. Nach zwei Monaten aktiver Regierungsbeteiligung ließ sie sich am 11. Juni 1042 von Zoês neuem Ehemann Constantine IX praktisch ablösen.

Nach seinem Tod am 11. Januar 1055, trotz ihrer siebzig Jahre, bekräftigte sie ihre ruhenden Rechte energisch und frustrierte einen Versuch, sie im Namen des Generals Nikephoros Bryennius abzulösen. Durch ihre feste Verwaltung kontrollierte sie die widerspenstigen Adligen und überprüfte zahlreiche Mißbräuche; aber sie verletzte ihren Ruf durch übermäßige Strenge gegenüber privaten Feinden und die übermäßige Beschäftigung von Dienern für Berater. Am 31. August 1057 starb sie plötzlich. Da sie keine Kinder hatte und das letzte Mitglied ihrer Dynastie war, hatte sie einen ihrer Lieblinge als ihren Nachfolger gewählt. Aber Michael VI., Der nicht mit der Dynastie verwandt war, die das Oströmische Reich während 189 Jahren (867-1056) regierte, wurde nicht als rechtmäßiger Kaiser betrachtet. Dies führte zu einer Reihe von Thronkonflikten zwischen verschiedenen Adelsfamilien, die von 1056 bis 1081 dauerte.

Emperor Basil II

Key Facts

Other names	Basil the Young
Born	958
Location	
Bloodline	Macedonian
Married	
Children	
Position	Imperial Holy Roman Emperor (960-1025)
Died	December 1025 (aged 67)

View attachment 1362

Basilius wurde als Sohn von Kaiser Romanos II. Aus der mazedonischen Dynastie und Theophano geboren. Die ursprünglich aus Armenien stammende mazedonische Dynastie hatte seit dem 9. Jahrhundert die Position des Kaisers inne – das erste Haus war Basilius I., der Mazedonier, nach dem Basilius der Jüngere benannt wurde.

Im Jahr 963 starb Kaiser Romanos II, als Basilius gerade fünf Jahre alt war. Angesichts des zarten Alters ihrer Kinder heiratete Theophano erneut den mächtigen General Nikephoros, der dann als Kaiser Nikephoros II. Phokas den Thron bestieg. Nikephoros wurde jedoch 969 von seinem Neffen John I Tzimisces ermordet, der dann Kaiser wurde und sieben Jahre lang regierte. Schließlich, als Johannes am 10. Januar 976 starb, übernahm Basil II. Mit 18 Jahren den Thron als Oberkaiser.

Kaiser Basil galt als brillanter Militärstratege und -verwalter, wahrscheinlich aufgrund der Führung seines Stiefvaters, und unterdrückte erfolgreich den Aufstand in der anatolischen Militäraristokratie wie Bardas Skleros (979) und Phokas (989).

Basil bewies auch mit seinem frühen Bündnis mit Fürst Wladimir I. weitreichende Weitsicht.

Theodora Porphyrogenita (1055 – 1056 A.D.)

Theodora (Griechisch, wörtlich übersetzt „Geschenk Gottes“), 981 – 31. August 1056, als oströmische Kaiserin vom 11. Januar 1055 bis zum 31. August 1056 regiert, war die Tochter von Konstantin VIII. Vom Byzantinischen Reich.

Von einem starken und strengen Charakter besessen, lehnte sie die Hand des römischen Thronfolgers Romanus ab, der 1028 mit ihrer Schwester Zoê verheiratet war. Obwohl sie im Ruhestand lebte, erregte sie Zoês Eifersucht und wurde unter dem Vorwand der Verschwörung auf einen Mann beschränkt Kloster.

Am 19. April 1042 führte die Volksbewegung, die zur Entthronung von Michael V. führte, auch zu Theodoras Fortführung als gemeinsame Kaiserin mit ihrer Schwester. Nach zwei Monaten aktiver Regierungsbeteiligung ließ sie sich am 11. Juni 1042 von Zoês neuem Ehemann Constantine IX praktisch ablösen.

Nach seinem Tod am 11. Januar 1055, trotz ihrer siebzig Jahre, bekräftigte sie ihre ruhenden Rechte energisch und frustrierte einen Versuch, sie im Namen des Generals Nikephoros Bryennius abzulösen. Durch ihre feste Verwaltung kontrollierte sie die widerspenstigen Adligen und überprüfte zahlreiche Mißbräuche; aber sie verletzte ihren Ruf durch übermäßige Strenge gegenüber privaten Feinden und die übermäßige Beschäftigung von Dienern für Berater. Am 31. August 1057 starb sie plötzlich. Da sie keine Kinder hatte und das letzte Mitglied ihrer Dynastie war, hatte sie einen ihrer Lieblinge als ihren Nachfolger gewählt. Aber Michael VI., Der nicht mit der Dynastie verwandt war, die das Oströmische Reich während 189 Jahren (867-1056) regierte, wurde nicht als rechtmäßiger Kaiser betrachtet. Dies führte zu einer Reihe von Thronkonflikten zwischen verschiedenen Adelsfamilien, die von 1056 bis 1081 dauerte.

Pandulf I Ironhead

Key Facts

Other names	
Born	
Location	Benevento
Bloodline	
Married	
Children	
Position	Prince of Benevento & Capua (943-981)
Died	981

View attachment 1369

Angeblich der Sohn von Landulf II. Und Yvantia. Eingeboren in die Machtmiliz der Beneventaner, die während der islamischen Besetzung Italiens an die Macht kamen.

Ein starker Verbündeter der Pagan Pontifex Maximus Dynastie der Cybele, die Grafen von Tusculum verehren. Anstatt die Ländereien Spoleto und Camerino zu erhalten, ist es sicher, dass Pandulf das Gebiet für sich und seine Familie annektiert hat.

Gegen Ende seines Lebens gewährte Pandulf seinem Sohn Landulf IV Benevento und Capua, während sein anderer Sohn Pandulf II Salerno.

Boniface III of Tuscany

Key Facts

Other names	Boniface of Canossa
Born	985
Location	
Bloodline	Canossa
Married	
Children	Matilda
Position	
Died	1052

View attachment 1361

Geboren als Sohn von Tedald (d.1012) und Enkel von Adalbert Azzo. Zu seiner Geburt hatten die Canossa und ihre Milizen ein weites Gebiet in Norditalien, darunter Brescia, Canossa, Ferrara, Florenz, Lucca, Mantua, Modena, Pisa, Pistoia, Parma, Reggio und Verona.

Im klassischen Stil des lombardischen Kleinadels, der als muslimischer Konvertit unter der italienischen Emirat-Besatzung (847-872) an Bedeutung gewann, wird häufig darauf hingewiesen, dass er den katholischen Kaisern wie Heinrich II. Geholfen haben soll. Angesichts der Tatsache, dass die Canossa-Miliz zu dieser Zeit einen Großteil Norditaliens kontrollierte, ist es wahrscheinlich, dass sie im Vertrag einfach anerkannt wurde.

Ständig im Krieg mit mindestens einem oder mehreren lombardischen Prätendenten (die meisten großen Familien, die gleichzeitig mit den Vasallen der Aghlabiden-Dynastie Emir Muhammad I. Abul-Abbas (841-856) als Muslime an die Macht kamen) sein Bruder für die Kontrolle über ihr Land. Die Familienfehde dauerte bis 1027, als es Boniface endlich gelang, seinen Bruder zu töten.

In einer weiteren klassischen Tradition der lombardischen Prätendenten wird behauptet, Bonifatius habe sich mit den fränkischen Blutlinien vermählt, was einfach Unsinn ist, da die lombardischen „Prinzen“ in dieser Zeit nichts weiter als feudale Kriegsherren waren, die sich ständig bekämpften, im Allgemeinen Analphabeten und ungebildet. Es ist klar, dass seine berühmte Tochter Matilda gut ausgebildet war – ein Geschenk, das er wahrscheinlich nie erhalten hat.

1052 wurden Bonifatius und der größte Teil seiner Familie getötet, und nur Matilda soll von den Truppen des katholischen Kaisers Heinrich III. (1028-1056), befohlen von Godfrey III., Herzog von Niederlothringen, überlebt haben.

Pope Benedict V

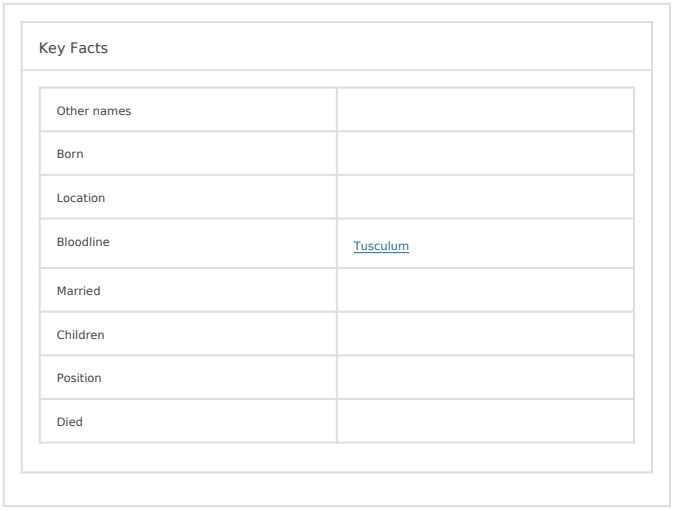
Key Facts

Other names	
Born	
Location	
Bloodline	Ottonian
Married	
Children	
Position	German Cathlolic Pope (964-974)
Died	974

View attachment 1377

Sohn von Papst Benedikt IV., Bruno der erste deutsche Papst der Ottoner. Er trat die Nachfolge seines Vaters als zweiter deutscher Papst der reformierten katholischen Kirche in Rom an.
Nach der Nachricht vom Tod von Kaiser Otto I. wurde Papst Benedikt V. 973 von den zurückkehrenden Streitkräften von Pontifex Maximus Johannes XII. (Auch bekannt als Johannes XI. Und Johannes XIII.) Gefangen genommen.
Er wurde in der Engelsburg festgehalten und starb weniger als ein Jahr später.

Marozia



View attachment 1365

Ihre Mutter (Theodora) war eine byzantinische Prinzessin, die auf edles Blut hinwies, das vermutlich durch die theodosianische Linie mit ihrem Namen verbunden war.

Ihr Vater war Papst Sergius III., Der wiederum eine inzestuöse Beziehung zu seiner unehelichen Tochter aufbaute, und sie gebar im zarten Alter von 15 Jahren einen Sohn mit Sergius, ihrem Vater (Papst Johannes XI.).

Ihre Familie ihres Stiefvaters (Theophylact) besaß umfangreiche Grundstücke an der Via Lata (heute Via del Corso), darunter einen massiven Palast (heute die Kirche Santa Maria in der Via Lata).

Sie hielten auch das Castel Sant'Angelo, die Festung am Westufer des Tiber, die aus dem Mausoleum des Kaisers Hadrian erbaut wurde und im Mittelalter die Stadt kontrollierte.

Sergius wird auch als Teil der Tusculum-Blutlinie aufgeführt, daher waren Theophylact und Sergius höchstwahrscheinlich miteinander verwandt, möglicherweise Brüder.

Ihre Mutter Theodora starb um 916 und als ihr Vater Theophylact im Jahr 920 starb, wurde Marozia das Oberhaupt der Familie.

Als ihr erster Sohn noch ein Kind war, setzte Marozia ihre beträchtliche Macht ein, um einen Geliebten, John X, zum Papst zu ernennen. Marozias erste Ehe war mit Guido, dem toskanischen Marquis, der 925 starb.

Als Papst Johannes X. anfing, ihre Forderungen zu verwerfen, organisierte sie um 928 einen Aufstand gegen ihn und seinen Bruder Peter, den er vor seinen Augen hingerichtet hatte. Sie ließ dann John X verbannen und ermorden.

Ihre zweite Ehe war mit Hugo von der Provence, König von Italien, bei einer Zeremonie, die von ihrem Sohn als Papst amtiert wurde.

Am umstrittensten war jedoch, dass ihr Sohn John XI seine Mutter als seine eigene Geliebte betrachtete und im Gegenzug einen Sohn von ihrem eigenen Sohn zur Welt brachte.

Ihr Sohn Alberic II, ein Halbbruder von John XI., Konnte einen Putsch gegen seine eigene Mutter inszenieren, nachdem er sie inhaftiert, ausgiebig gefoltert und schließlich hingerichtet hatte.

Matilda of Canossa

Key Facts

Other names	*la Gran Contessa*
Born	1046
Location	Canossa, Tuscany
Bloodline	
Married	
Children	
Position	
Died	1115

View attachment 1366

Tochter des gefürchteten Kriegsherren Bonifatius II. Von Toskana. Die Canossa waren berüchtigt als Banditen und irreguläre Kämpfer, die die Herrschaft des katholischen Kaisers Heinrich III. (1028-1056) ständig störten.

Bei einem Überraschungsangriff im Jahr 1052 – als Matilda gerade sechs Jahre alt war – wurde ihre gesamte Familie von den Truppen des katholischen Kaisers unter dem Kommando von Godfrey III, Herzog von Ober- und Niederlothringen, geschlachtet. Der Herzog verschonte das Leben des kleinen Mädchens und brachte sie zu seiner Familie zurück.

Matilda erhielt dann die beste Ausbildung und wuchs als eine der Hausgenossinnen des Herzogs auf. Es wird behauptet, dass sie aufgrund ihrer Ausbildung durch den Mörder ihrer Familie mehrere Sprachen fließend beherrschte. Sie soll die beste militärische Ausbildung erhalten haben, die angeblich von Arduino della Padule angeboten wurde – ein sehr seltenes Ereignis für jede Frau in jedem Jahrhundert.

Matilda wurde mit dem Sohn des Herzogs Godfrey, auch Godfrey genannt, verlobt und trat 1069 die Nachfolge seines Vaters an, einschließlich der Länder der Toskana. Matilda, die nun durch Heirat und Titel geschützt ist, trennte sich von ihrem Ehemann und kehrte in ihre toskanische Heimat zurück, wo sie begann, Armee aus den irregulären Milizen zu rekrutieren und auszubilden und zu disziplinieren.

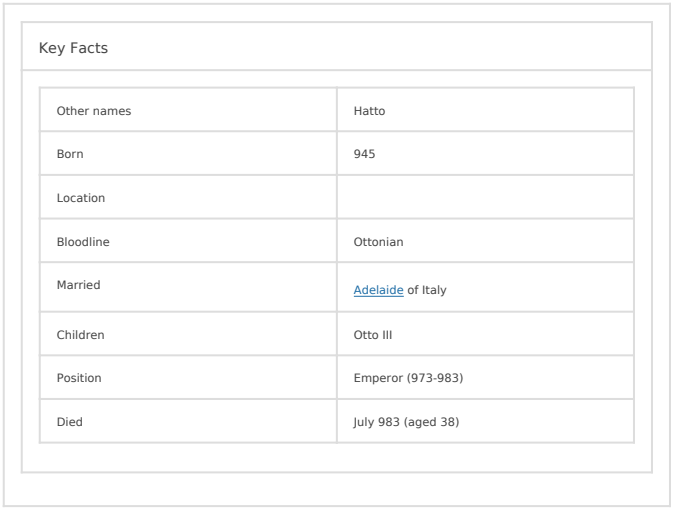
Pope Leo VIII

Key Facts

Other names	
Born	
Location	
Bloodline	
Married	
Children	
Position	Catholic Pope (952-974)
Died	974

View attachment 1379

Otto II of Germany



Key Facts

Other names	Hatto
Born	945
Location	
Bloodline	Ottonian
Married	Adelaide of Italy
Children	Otto III
Position	Emperor (973-983)
Died	July 983 (aged 38)

View attachment 1368

Geboren Kaiser Otto I., König von Ostfranken (Deutschland) und Eadgyth (Edith) Tochter von Edward dem Ältesten von Wessex. Er war 18, als sein Vater 973 starb.

Die Behauptung, Otto II. Habe im April 972 eine Frau namens Theophanu, eine Nichte des kaiserlich-christlich-römischen Kaisers Johannes I. Tzimisces, geheiratet, ist einfach lächerlich und ohne Frage eine völlige Lüge. Die Byzantiner betrachteten sowohl die Karolinger als auch jetzt die Ottoner als die „schlechtesten der schlechtesten“ Ketzer und hätten mehr Ehen mit muslimischen Fürsten arrangiert als die Ottoner. Stattdessen ist es fast sicher, dass seine Frau Adelaide aus Italien war.

Nach dem Tod seines Vaters hatten sich die Römer aufgelehnt und sein Cousin Benedikt V. in der Engelsburg eingesperrt, wo er 974 von einem der bösesten und abscheulichsten aller satanisch-heidnischen Pontifex Maximus-Priester – Johannes XII XI und John XIII).

Er konzentrierte sich jedoch unmittelbar darauf, den Aufstand in Lothringen und dann in Bayern und Böhmen niederzuschlagen. Bis zum Jahr 977 hatte Otto beinahe eine Einigung erzielt, als König Lothair von Westfranken (Frankreich) mit einer Armee von über 20.000 Mann in Lothringen einmarschierte und kurzzeitig Aachen eroberte. Anstatt sich den französischen Streitkräften direkt zu stellen, stellte Otto eine Armee von rund 30.000 Mann zusammen und marschierte in Westfranken (Frankreich) ein, um Paris zu belagern. Ein endgültiger Waffenstillstand wurde mit Lothair im Jahr 900 vereinbart, wobei Lorraine in deutscher Hand blieb, während Otto das legitime Recht von Lothairs Sohn Louis anerkannte.

Dies ließ Otto frei, sich jetzt mit dem gewohnheitsmäßigen Verrat Roms und einer neuen Invasion

zu befassen. Otto landete 981 in Süditalien und eroberte sofort Rom, einschließlich des hingerichteten heidnischen Priesters Pontifex Maximus John XI (XII, XIII).
Im Juli 982 erlitt Otto bei Stilo eine schwere Niederlage und konnte nur mit einem Bruchteil seiner Truppen fliehen. Er zog sich bis November 982 nach Rom zurück. Dort blieb er und starb 983 im Alter von nur 28 Jahren

Pietro I Orseolo

Key Facts

Other names	
Born	939
Location	Venice
Bloodline	Pierleoni
Married	Yes
Children	Pietro II Orseolo
Position	Doge of Venice (976-1009)
Died	1009 (aged 70)

View attachment 1370

Sohn des mächtigen Hohepriestermonarchen Pietro III. Candiano (959-976) von der Pierleoni-Blutlinie des sarmatischen Hohepriesters von Venedig, der fast 200 Jahre lang als absolute Monarchen regierte. Er wird sowohl vom römischen als auch vom venezianischen Satankult als Heiliger angesehen.

Während seines Feldzugs im Jahr 976 erhoben sich die Bürger Venedigs gegen seinen Vater Pietro III., Sperrten ihn in den Herzogspalast und setzten ihn in Brand. Das Feuer zerstörte nicht nur den Palast, sondern auch die Gebäude in der Region.
Pietro Orseolo kehrte mit seiner Marine und den Marines brutal zurück und tötete Zehntausende. Während die Ordnung wiederhergestellt wurde, vergaßen die Venezianer nie die Brutalität von Pietro Orseolo oder das Böse seiner Dynastie.
Im Jahr 1000 beseitigte Pietro Orseolo schließlich die serbischen Piraten entlang der dalmatinischen Küste und beendete die fast fünfzig Jahre bezahlte Trubute. Bei diesem brutalen Feldzug wurden erneut Tausende ermordet, darunter die vollständige Räumung ganzer Inselbewohner wie Lastovo und Kača.
Im Jahr 1009 starb Pietro Orseolo und wurde von seinem Sohn Pietro II Orseolo (1009-1026) abgelöst.

Valdemar of Kievan Rus

Key Facts

Other names	Volodymyr, Oleg (Holy) Joseph
Born	958
Location	
Bloodline	Kievan Rus
Married	
Children	
Position	Last Khagan. Grand Prince of Kiev
Died	1015

View attachment 1381

Geboren von Swjatoslaw von Nowgorod und Enkel von Rurik von Nowgorod. Die Namen (Olef, Sviatoslav) sind slawisch von

Pietro II Candiano

Key Facts

Other names	Pietro II Candiano
Born	888
Location	Venice
Bloodline	Pierleoni
Married	
Children	Pietro Orseolo
Position	Doge of Venice (932-959)
Died	959 (aged 71)

View attachment 1371

Sohn des mächtigen Hohepriestermonarchen Pietro Tribuno (888-932) und Urenkel von Pietro Tradonico (837-864), der als erster der Familie als absoluter Monarch und sarmatischer Hohepriester von Venedig regierte. Ähnlich wie bei anderen Mitgliedern der Dynastie wurde seine Regierungszeit absichtlich geändert, um fiktive Stellvertreter aufzunehmen, sodass die Dominanz der Pierloni vor der Geschichte verborgen blieb.

Die Pierloni wurden sowohl in Venedig als auch in der gesamten Region als glatte schwarze Magier gehasst und gefürchtet, und es ist fast sicher, dass einige der grausamsten Legenden über den satanischen Gottesdienst in Venedig mit dieser Dynastie sarmatischer Priesterkönige begannen.
Im Jahr 946 setzte Pietro II. Candiano seine gewaltige venezianische Marine und Marinesoldaten in der blühenden Lagunenstadt Comacchio in der Provinz Ferrara in Bewegung, zerstörte alles und tötete Zehntausende unschuldiger Seelen. Die Stadt erholte sich nie wieder zu ihrem früheren Glanz.
Im Jahr 948 führte Pietro II Candiano einen gescheiterten Feldzug mit über 33 venezianischen Galeeren gegen die narentinischen (serbischen) Piraten an. Am Ende erklärte er sich bereit, den Piraten Steuern (Tribut) für den sicheren Durchgang für den Rest seiner Regierungszeit zu zahlen. Erst mit seinem Enkel (Pietro Orseolo) wurde dieser Tribut endgültig eingestellt.
Pietro II Candiano starb um 959 und wurde von seinem Sohn Pietro III Candiano abgelöst.

Pietro Tribuno

Key Facts

Other names	
Born	857
Location	Venice
Bloodline	Pierleoni
Married	Yes
Children	Pietro Candiano
Position	Doge of Venice (888-932)
Died	932 (aged 75)

View attachment 1372

Sohn des mächtigen Hohenpriestermonarchen Pietro I. Candiano und Enkel von Pietro Tradonico (837-864), der als erster der Familie als absoluter Monarch und sarmatischer Hohepriester von Venedig regierte.
Als sarmatischer Hohepriester ist es fast sicher, dass Pietro Tribuno (wie alle Pierloni) Ba'al Moloch regelmäßig Opfergaben für Kinder und Menschen darbrachte, insbesondere das Verbrennen lebender Menschen.

Die „Peters" waren sowohl militärische Strategen als auch Kaufleute und halfen ihnen über 200 Jahre lang dabei, die Macht Venedigs zu behalten. 891 soll Pietro Tradonico mit Arnulf von Kärnten einen weitreichenden Vertrag abgeschlossen haben, der den Reichtum Venedigs erheblich vergrößerte.
Im militärischen Bereich entwickelte Pietro Tradonico 898 eine brillante Strategie gegen die zahlenmäßig überlegenen Magyaren, indem er sie dazu brachte, die venezianische Seestärke als schwächer einzustufen, da kleinere äußere Siedlungen wie Cittanova, Equilo und Altino erobert wurden. Als sie Albiola erreichten, zerschmetterten die Venezianer die Magyaren.

Pietro Tradonico wird auch eine bedeutende Verbesserung der Verteidigung Venedigs zugeschrieben, einschließlich einer riesigen Mauer vom östlichen Olivolo bis zur Riva degli Schiavoni und von dort bis S. Maria Zobenigo. Er soll auch Wasserschutzanlagen entworfen haben, darunter große Ketten, die sich über den Canal Grande von S. Gregorio auf Dorsoduro bis zu einer Stelle erstreckten, die jetzt vom Palazzo Gaggia eingenommen wird.

Unter seiner Herrschaft wird Venedig erstmals als klassische mittelalterliche Stadt anerkannt.

Pontifex M.John XV

Key Facts

Other names	
Born	Rome, Italy
Location	
Bloodline	
Married	
Children	
Position	Pontifex Maximus (985-996)
Died	March 996

View attachment 1373

Johannes XV. (Geboren in Rom) war von 985 bis 996 der heidnische Hohepriester Pontifex Maximus . Zu keinem Zeitpunkt war er Christ oder Katholik. Alle gegenteiligen Geschichten, insbesondere die stark überarbeitete Fälschung Liber Pontificalis, wurden umgeschrieben, um sicherzustellen, dass der römische Kult seine Vorfahren als „legitime Päpste“ einschloss, als sie 1057 zum ersten Mal unter Gregor VII. Die Kontrolle erlangten.

Während dieser Zeit regierten die legitimen katholischen Päpste weiterhin im Exil. Seine Beziehung zum verbliebenen heidnischen Clan ist nicht klar. Es ist möglich, dass er der Sohn von Crescentius II war Patrizier von Rom.

Über diesen völlig heidnischen Priester, der die Traditionen des Kinderopfers, der Blutorgien, des Inzests und des Kannibalismus der Tusculums fortsetzte, ist eine detaillierte und erstaunliche Reihe von Lügen entstanden. Die Behauptung, dass dieser ganz und gar abscheuliche und böse heidnische Priester Einfluss auf die katholischen Monarchen und Geistlichen hatte, ist lächerlich und unmöglich.

Die heidnischen Fürsten blieben von 897 bis 1084 in Rom an der Macht – eine unglaubliche Regierungszeit von über 187 Jahren.

Die meisten bösen Verbrechen

Des Mordes: (985 n. Chr.) Papst Johannes XV. Ermordete Papst Bonifatius VII., Um den Sitz des heiligen Petrus und des Papsttums zu erhalten.

Über Diebstahl von gestohlenem Eigentum: (985-996 n. Chr.) Papst Johannes hat die von der römisch-katholischen Kirche erzielten Verbrechensgewinne gestohlen und unter seinen verschiedenen Konkubinen und Söhnen und Töchtern verteilt, die während seiner Regierungszeit

geboren wurden.

AntiPope Lucius III

Key Facts

Other names	Ubaldo Allucingoli
Born	1097
Location	Lucca, Italy
Bloodline	
Married	
Children	
Position	Pope (1181-1185)
Died	November 1185

View attachment 1382

Der gebürtige Ubaldo Allucingoli stammt aus der unabhängigen Republik Lucca, Italien. Er wurde von Papst Innozenz II. (1130–1143) zum Kardinalpriester von Santa Prassede und von Papst Adrian IV. (1154–1159) zum Kardinalbischof von Ostia und Velletri ernannt. Er war einer der einflussreichsten Kardinäle unter Papst Alexander III. (1159–1181).

Nachdem er zum Papst gewählt worden war, lebte er von November 1181 bis März 1182 in Rom, aber Zwistigkeiten in der Stadt gegen das Papsttum zwangen ihn, den Rest seines Pontifikats im Exil zu bestehen, hauptsächlich in Velletri, Anagni und Verona.
Er stritt mit Kaiser Friedrich I. (1152–1190) die Verfügung über die Gebiete der verstorbenen toskanischen Gräfin Matilda. Die Kontroverse über die Erbfolge der Gräfin war durch den Frieden von 1177 ungeklärt geblieben, und der Kaiser schlug 1182 vor, dass die Kurie auf ihre Forderung verzichten sollte, indem sie zwei Zehntel des kaiserlichen Einkommens aus Italien als Gegenleistung erhielt. Zehntel für den Papst und das andere Zehntel für die Kardinäle. Lucius stimmte weder diesem Vorschlag noch einem anderen Kompromiss zu, den Friedrich I. im nächsten Jahr vorschlug; Auch ein persönliches Gespräch zwischen den beiden Potentaten in Verona im Oktober 1184 führte zu keinem eindeutigen Ergebnis.

In der Zwischenzeit traten andere Gründe für Meinungsverschiedenheiten auf, als der Papst sich weigerte, den Wünschen Friedrichs I. hinsichtlich der Regelung der deutschen Bischofswahlen zu entsprechen, die während der Spaltung stattgefunden hatten, und insbesondere hinsichtlich der umstrittenen Wahl zum Sitz von Treves im Jahr 1183.

In Verfolgung seiner antiimperialistischen Politik lehnte er es schließlich ab, 1185 Heinrich VI. (1190–1197) zum bestimmungsgemäßen Nachfolger Friedrichs I. zu krönen, und der Bruch zwischen dem Imperium und der Kurie wurde in Fragen der italienischen Politik immer größer.
Im November 1184 hielt er in Verona eine

Synode ab, die die Katharer, Paterinen, Waldenser und Arnoldisten verurteilte und alle als Ketzer und ihre Anhänger deklarierten anathematisierte. Um sie effektiv zu foltern und auszurotten, startete er offiziell die Inquisition.

Papst Lucius III. Starb im November 1185. Er wurde von Papst Urban III. (1185-1187) abgelöst.

Die meisten bösen Verbrechen

Von moralischer Verderbtheit und Bosheit für satanische Zwecke. (1181) Dass Papst Lucius III. Verfahren für Inquisitionen und Folter eingeführt hat.